

Fahnenweihe - 5. April 2014

Eine Fahne entsteht ...

Die Erarbeitung einer Vereinsfahne basiert auf detailgenauer Handarbeit, die handwerkliches Geschick, Sorgfalt und Sinn für Ästhetik erfordert. Für Vereinsfahnen werden nur hochwertige Materialien verwendet, weil sie die Jahre überdauern und in gutem Zustand erhalten bleiben sollen.

Das Fahnenkomitee der Brass Band Schötz sowie das Patenpaar der neuen Fahne, Vreni Häfliger und Roger Frey, haben kürzlich die mit der Herstellung der neuen Fahne betraute Firma Heimgartner in Wil/SG besucht. Sie bekamen einen breiten Einblick in die Fahnenmacherei - vom Ideenreichtum über die grafische Kompetenz bis hin zur Liebe zum Handwerk bei der Herstellung. Hier ein kurzer Bericht mit Fotos dazu.

Entwurf

Anhand der formulierten Vorgaben visualisieren Grafik und Atelier die gewünschten Ideen und erarbeiten zwei oder drei konkrete Gestaltungsvorschläge, die zusammen mit einer verbindlichen Offerte zur Begutachtung vorgelegt wird.



Stüpfeln

Sobald das Motiv exakt den Wünschen entspricht und definitiv verabschiedet ist, beginnt die Umsetzung im Atelier. Das Layout wird massstabgetreu auf Transparentpapier übertragen. Mit einem speziellen Nadelgerät perforiert die Näherin sämtliche Sujetlinien. Dieser aufwändige Arbeitsvorgang mit tausenden von eng aneinander gereihten Nadelstichen wird im Fachjargon auch "stüpfeln" genannt.

Auftragen

Die perforierte Werkzeichnung wird straff auf den Trägerstoff gelegt, mit Markierstaub besprüht und durch die Nadellöcher bildlich übertragen. Die Fixierung auf dem Trägerstoff erfolgt mittels Alkohol. Anschliessend findet der provisorische Zuschnitt statt, bei dem Fadenlauf und Rapport genau beachtet werden müssen.

Präparieren

Die markierten und zugeschnittenen Motivteile werden nun millimetergenau zusammengesetzt und auf den Trägerstoff aufgenäht. Die Realisierung eines Gesamtbildes erfolgt so weit wie möglich mit geeigneten Stoffteilen. Besonders schwierige Details und Schriften werden später durch Stickerei-Besätze visualisiert und akzentuiert.



Sticken

Vereinsfahnen werden heute vor allem maschinengestickt, allerdings meist mit einer handgeführten Zierstickerei-Methode. Mit der bei Heimgartner angewandten Technik der Ketten- und Lorrainestickerei erhalten Details, Ornamente und Schriften eine betont kunsthandwerkliche Anmutung. Das Ergebnis hängt vom Geschick und der filigranen Arbeitsweise der Stickerin ab.

Spannen

Damit die oft aus vielen Einzelteilen bestehenden und reich bestickten Vereinsfahnen perfekt in Form bleiben, werden sie während zwei Tagen in einem Rahmen eingespannt. Allfällige Fältchen verschwinden durch eine entsprechende Befeuchtungstechnik, durch Nachspannen und Bügeln.



Konfektion

Im letzten Arbeitsgang wird die Vereinsfahne gesäumt, mit dem Stangenschlauf ausgerüstet und an die Tragstange angepasst. Die letzte Qualitätskontrolle erfolgt über dem (gnadenlosen) Leuchttisch, bevor die Fahne dem Verein übergeben wird.

Die Musikantinnen und Musikanten der Brass Band Schötz freuen sich jetzt schon auf ihre Vereinsfahne.